

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 3**

**Viehwirtschaft**

**I. Viehbestand**

**Rindvieh- und Schafbestand**

**31. Mai 1974**

**Vorbericht**



Bestellnummer: 210310 – 741302  
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 4,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

## Inhalt

Seite

Vorbemerkung .....	4
Rindvieh- und Schafbestand	
1. Rindvieh .....	6
2. Schafe .....	8

## Zeichenerklärung

. = kein Nachweis vorhanden

x = Nachweis ist nicht sinnvoll

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1970" veröffentlicht.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Die Rindvieh- und Schafbestände im Bundesgebiet wurden nach den Bestimmungen des zweiten Gesetzes zur Änderung des Viehzählungsgesetzes vom 1. Juni 1973 (Bundesgesetzblatt I S. 509 und 1 405), die hinsichtlich der Erhebungskategorien erstmalig bei der Allgemeinen Viehzählung im Dezember 1973 angewendet worden waren, am 31. Mai repräsentativ erhoben. Wegen der Pfingstfeiertage fiel der Erhebungstermin (Anfang Juni) auf den letzten Werktag vor den Feiertagen, den 31. Mai. In einem Bundesland fand die Erhebung wegen besonderer Umstände am 4. Juni statt. Die Repräsentativerhebung wurde zum ersten Mal als Betriebsstichprobe (bisher Zählflächenstichprobe) aufgrund eines besonderen für rinder- und schafhaltende Betriebe im Statistischen Bundesamt ausgearbeiteten und getesteten Stichprobenplans vorgenommen. Dabei erfolgte die Auswahl der Betriebe maschinell. Nur in einem Bundesland wurde wegen besonderer Verhältnisse noch die bisherige Zählflächenstichprobe benutzt.

Die Änderungen im Merkmalskatalog der Rinderzählungen gegenüber dem Vorjahr (siehe Vorbericht über die Viehzählung vom 3. Dezember 1973) lassen direkte Vergleiche bei einigen Kategorien nicht zu; unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen lassen sich "Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr alt" mit früheren Ergebnissen zwar nicht vergleichen, wohl aber in der Zusammenfassung "Jungvieh unter 1 Jahr". Ebenso gibt es für die Untergliederung der "Färsen 1 bis unter 2 Jahre" nach Schlacht- bzw. Zucht- und Nutztieren keine Vergleichsmöglichkeiten mit der Juni-Zählung 1973. Es wird auch nochmals darauf hingewiesen, daß seit der Neuregelung die früher gesondert ausgewiesenen Zuchtbullen im Alter von 1 bis 2 Jahren und 2 Jahre und älter, nunmehr unter den männlichen Rindern dieser Alterskategorien miteingefasst sind. Auch dort, wo unter Zusammenfassung mehrerer Kategorien Vergleiche mit dem Vorjahr angestellt werden, ist die Methodenänderung (neuer Stichprobenplan) zu berücksichtigen.

Im Bundesgebiet insgesamt wurde ein Rinderbestand ermittelt, der mit 15.13 Mill. um rd. 369 000 größer war als im Juni 1973 (+ 2,5 %). Im Norden des Bundesgebietes betrug die prozentuale Zunahme gegenüber dem Vorjahr 3,3 Prozent, im Süden 1,8 %. In Baden-Württemberg war eine leichte Verminderung der Bestände zu verzeichnen. Der langjährigen Entwicklung entspricht der Rückgang der Zahl der rinderhaltenden Betriebe, die gegenüber Juni 1973 um 36 000 auf 686 000 (- 4,9 %) abgenommen haben und damit jetzt etwa halb so groß sind wie 1956. Leicht zurückgegangen ist auch der Milchkuhbestand (- 0,3 %), der mit 5.46 Mill. um rd. 17 000 kleiner ausgewiesen wurde als bei der vorigen Juni-Erhebung. Dabei wurde die Bestandsverminderung im Süden (- 1 %) nicht ganz durch die leichte Ausdehnung im Norden (+ 0,7 %) kompensiert.

aufgewogen. Der nicht sehr umfangreiche Bestand an "anderen Kühen", zu denen die nicht zur Milchproduktion herangezogenen Ammen- und Mutterkühe sowie Schlacht- und Mastkühe gehören, lag mit 149 000 um 38 000 über dem Vorjahresbestand. Die nach den Milchkühen zahlenmäßig größte Rindergruppe des unter 1 Jahr alten Jungviehs einschl. der Kälber war mit 5,22 Mill. um rd. 503 000 (+ 10,7 %) größer als vor einem Jahr (im Norden + 12,6 %, im Süden + 9 %). Auch die Bestände an weiblichen Rindern von 1 bis unter 2 Jahren waren mit 1,99 Mill. um 123 000 größer als im Vorjahr (+ 6,6 %). Im Norden war bei dieser Kategorie die prozentuale Zunahme (+ 3,4 %) nicht so groß wie im Süden (+ 10,2 %). Auf die Befragung nach der Zweckbestimmung dieser Tiere gaben die Tierhalter an, daß 1,62 Mill. (82 %) als Zucht- oder Nutztiere weiter gehalten werden, 0,37 Mill. (18 %) zum Schlachten bestimmt sein sollen. Bei den 2 Jahre alten und älteren Färsen war der Bestand mit 794 000 um rd. 73 000 (- 8,4 %) kleiner als 1973 (im Norden - 2,6 %, im Süden - 14,6%). Von diesen Tieren sollen rd. 715 000 in den Kuhbestand nachrücken und rd. 79 000 zur Schlachtung bestimmt sein. Die relativ niedrigen Bestände an männlichen Rindern der Altersklassen von 1 bis 2 Jahre, von denen mit 1,29 Mill. rd. 111 000 (- 7,9 %) weniger festgestellt wurden als 1973, und derjenigen über 2 Jahre alt, die mit 0,24 Mill. um rd. 95 000 (- 28,4 %) abgenommen haben, erklären sich aus den hohen Schlachtungsziffern bei Bullen und Ochsen in den vergangenen Monaten. Wahrscheinlich ist auch bei der Erhebung in den Betrieben ein Teil der über 1 Jahr alten männlichen Tiere noch der Kategorie bis zu 1 Jahr alt zugeordnet worden. Dabei waren die Veränderungen in den einzelnen Bundesländern, wie auch zwischen dem Norden und Süden des Bundesgebietes sehr unterschiedlich.

An Schafen wurden mit 1,36 Mill. rd. 135 000 mehr festgestellt als im Vorjahr (+ 11,1 %) und rd. 333 000 mehr als 1965, wo die bei einer Junizählung bisher niedrigsten Bestände ermittelt worden waren. Seitdem war ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im letzten Jahr war er im Norden geringer (+ 3,8 %) als im Süden (+ 16,8 %). Die Bestände waren in allen Alterskategorien außer bei den 1 Jahr alten und älteren Hammeln und übrigen Schafen, größer als vor einem Jahr. Für eine weitere Aufstockung sprechen die kräftig angestiegenen Bestände der zur Zucht benutzten Schafe. An weiblichen Schafen über 1 Jahr alt, wurden 668 000 (+ 16,6 %) und an Schafböcken rd. 23 000 (+ 38,4 %) ermittelt. Die Bestände an Schafen unter 1 Jahr alt, einschl. der Lämmer, waren mit rd. 577 000 um 7 % höher, die der Hammel und übrigen älteren Schafe mit 93 000 um 3,5 % niedriger als 1973. Seit Juni 1973 ist die Zahl der Schafhalter im Bundesgebiet auf rd. 55 100 (+ 0,9 %) angestiegen, wobei ein kräftiger Zugang (+ 28 %) im Süden, einem Rückgang im Norden (- 17,9 %) gegenüberstand. Seit dem Tiefstand von 1966 beträgt die Zunahme bei den Haltern rd. 13 000 (rd. 30 %).

1. Rind  
in  
19

Lfd. Nr.	Land	Rindviehhalter		Rindvieh insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr	Jung		
		ins- gesamt	darunter			1/2 bis unter 1 Jahr		1 bis
			Milchkuh- halter			männlich	weiblich	männlich
1	Schleswig-Holstein	30,1	25,8	1 588,0	353,1	104,3	120,9	131,7
2	Hamburg	0,5	0,3	18,2	4,9	1,1	1,0	2,1
3	Niedersachsen	109,5	94,7	3 206,1	669,2	204,5	270,1	264,2
4	Bremen	0,4	0,3	19,2	3,1	1,3	1,3	2,5
5	Nordrhein-Westfalen	88,6	69,6	2 077,2	414,0	126,4	158,2	183,1
6	Hessen	60,5	.	943,3	166,6	70,7	84,5	88,1
7	Rheinland-Pfalz	43,7	37,6	711,8	129,0	56,7	69,8	65,4
8	Baden-Württemberg	110,5	99,3	1 848,8	316,7	161,6	173,8	179,6
9	Bayern	237,5	224,0	4 643,2	750,1	367,5	409,4	364,4
10	Saarland	4,4	3,5	76,6	13,0	7,6	7,0	8,1
11	Berlin (West)	0,0	0,0	1,3	0,2	0,0	0,0	0,2
12	Bundesgebiet	685,7	555,2a)	15 133,7	2 819,9	1 101,7	1 296,0	1 289,4

Lfd. Nr.	Jahr Land	Rindviehhalter		Rindvieh insgesamt	Kälber unter 3 Monaten	Jung	
		insgesamt	darunter			3 Monate bis unter 1 Jahr	
			Milchkuh- halter			männlich	weiblich
1	1966	1 029,5	.	14 379,6	1 724,0	1 215,3	1 606,2
2	1967	1 001,9	.	14 517,4	1 720,4	1 205,6	1 611,9
3	1968	960,1	.	14 591,1	1 695,8	1 216,4	1 629,7
4	1969	927,2	.	14 880,8	1 766,9	1 335,4	1 630,8
5	1970	862,6	772,4	14 685,3	1 673,7	1 372,9	1 620,0
6	1971	807,8	723,4	14 497,4	1 629,9	1 329,6	1 579,8
7	1972	757,9	677,9	14 121,5	1 632,0	1 323,6	1 524,6
8	1973	721,4	642,6	14 765,1	1 665,1	1 438,7	1 611,2

nach

9	Schleswig-Holstein	31,7	27,0	1 543,9	162,4	168,3	178,4
10	Hamburg	0,6	0,4	18,3	1,9	1,8	1,7
11	Niedersachsen	114,8	97,0	3 115,4	359,9	300,3	348,6
12	Bremen	0,4	0,3	20,4	1,8	1,9	1,6
13	Nordrhein-Westfalen	91,4	73,8	1 988,5	239,3	178,4	215,1
14	Hessen	62,3	53,7	891,9	100,1	85,8	101,8
15	Rheinland-Pfalz	47,7	41,3	708,2	79,8	68,9	80,8
16	Baden-Württemberg	119,0	108,5	1 844,5	207,4	200,0	202,9
17	Bayern	248,2	236,6	4 557,0	503,4	425,9	472,5
18	Saarland	5,3	4,1	75,4	8,8	7,4	7,9
19	Berlin (West)	0,0	0,0	1,6	0,1	0,1	0,0

\*) Bis einschl. 1972 Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Vorläufiges Ergebnis (für Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern gelten die Ergebnisse als endgültig). - 2) Ab 1971 einschl. Ammen- und Mutterkühe. - a) Ohne Hessen. - b) Ohne Berlin.

vieh\*)

1 000

74<sup>1)</sup>

vieh		2 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 2 Jahre		männlich	weiblich					
weiblich			Färsen		Milch-	Ammen- und Mutter- kühe	Schlacht- und Mast-	
zum Schlachten	Nutz- und Zuchttiere		zum Schlachten	Nutz- und Zuchttiere				
44,0	193,1	40,3	12,4	84,5	490,2	7,6	6,0	1
1,0	1,6	0,7	0,6	1,1	4,0	0,1	0,1	2
63,5	396,4	61,8	25,2	183,6	1 028,6	28,8	10,2	3
0,6	2,1	1,3	0,4	1,4	4,6	0,3	0,1	4
52,6	261,2	25,3	14,1	107,6	704,1	20,4	10,1	5
23,9	106,6	17,3	3,3	40,5	331,8	5,2	4,7	6
22,8	73,5	11,0	3,4	27,3	243,2	5,2	4,4	7
59,9	136,9	30,4	5,0	63,6	701,6	9,7	9,8	8
95,1	442,8	49,7	14,3	203,2	1 922,0	1,3	23,5	9
2,0	6,5	0,9	0,2	1,9	28,1	0,9	0,3	10
0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,6	.	.	11
365,3	1 620,8	238,8	78,9	714,9	5 458,9	79,6b)	69,3b)	12

vieh			2 Jahre und älter					Lfd. Nr.
1 bis unter 2 Jahre			Bullen, Stiere und Ochsen		Färsen, Kalbinnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe) 2)	
zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Masttiere, Zugochsen und Zugstiere				
	männlich	weiblich						
22,8	989,4	1 799,1	40,2	247,7	794,9	5 867,9	72,1	1
21,7	1 020,1	1 862,0	35,7	254,7	849,2	5 862,4	73,7	2
20,5	1 031,2	1 871,3	33,3	244,5	882,9	5 882,8	82,7	3
18,2	1 145,1	1 914,1	31,2	249,5	855,2	5 855,4	79,2	4
20,3	1 223,9	1 928,0	31,3	257,8	855,6	5 613,5	88,3	5
18,1	1 272,3	1 920,2	29,1	255,2	851,7	5 501,0	110,4	6
17,2	1 214,8	1 828,3	26,2	257,7	843,6	5 361,3	92,1	7
16,2	1 384,5	1 862,8	25,6	307,9	867,1	5 475,4	110,7	8

Ländern

73

1,2	136,4	230,3	2,1	50,1	116,0	484,3	14,5	9
0,0	2,2	2,5	0,0	1,3	1,9	4,4	0,4	10
3,6	266,3	456,4	3,2	111,5	215,3	1 022,4	28,0	11
0,0	2,3	3,7	0,1	1,8	2,0	4,9	0,3	12
2,9	171,4	289,7	4,0	51,3	107,1	700,6	28,5	13
1,2	84,9	126,2	1,3	11,0	49,9	324,8	4,9	14
0,4	75,0	95,2	1,2	12,6	34,5	253,3	6,4	15
2,2	198,2	194,3	6,9	17,5	85,5	719,0	10,6	16
4,3	439,7	454,4	6,6	49,0	252,4	1 932,9	16,0	17
0,3	8,1	10,1	0,2	1,2	2,4	28,1	0,9	18
0,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,7	0,0	19

## 2. Schafe\*)

Jahr Land	Einheit <sup>1)</sup>	Schaf- halter	Schafe insgesamt	Unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		
					zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe
					weibl. Schafe	Schaf- böcke	
1966	1 000	42,3	1 039,6	415,7	466,0	9,5	148,4
1967	1 000	43,9	1 037,0	424,6	463,6	10,0	138,7
1968	1 000	43,8	1 043,4	439,8	480,0	10,3	113,3
1969	1 000	43,3	1 057,4	441,4	496,9	10,6	108,5
1970	1 000	48,0	1 081,6	454,4	503,1	12,0	112,1
1971	1 000	46,4	1 094,7	474,3	508,1	12,3	100,0
1972	1 000	47,7	1 155,5	502,3	548,2	13,5	91,5
1973	1 000	54,6	1 224,6	539,2	572,7	16,5	96,2
1974	1 000	55,1	1 360,0	576,7	667,6	22,9	92,8
	%	+ 0,9	+ 11,1	+ 7,0	+ 16,6	+ 38,4	- 3,5
Schleswig-Holstein							
1974	1 000	4,4	190,4	99,4	81,3	2,0	7,7
1973	1 000	4,8	177,9	93,8	76,4	2,1	5,7
	%	- 9,0	+ 7,0	+ 6,0	+ 6,4	- 2,1	+ 35,8
Hamburg							
1974	1 000	0,1	2,2	1,1	1,0	0,0	0,0
1973a)	1 000	0,1	1,8	0,7	0,6	0,0	0,4
	%	- 20,3	+ 23,5	x	x	+ 20,6	x
Niedersachsen							
1974	1 000	8,9	169,6	73,7	87,0	3,7	5,3
1973	1 000	14,0	176,1	77,0	85,8	3,7	9,6
	%	- 36,5	- 3,7	- 4,3	+ 1,4	- 0,9	- 45,0
Bremen							
1974	1 000	0,1	0,5	0,2	0,3	0,0	0,0
1973	1 000	0,1	0,7	0,4	0,3	0,0	0,1
	%	- 44,4	- 26,2	- 32,9	- 2,1	x	x
Nordrhein-Westfalen							
1974	1 000	13,0	194,0	81,4	94,6	4,1	13,8
1973	1 000	13,2	179,7	81,7	77,8	2,9	17,3
	%	- 1,3	+ 8,0	- 0,3	+ 21,7	+ 42,1	- 20,4
Hessen							
1974	1 000	5,2	141,7	55,4	77,5	1,9	6,9
1973	1 000	4,8	135,8	53,3	71,9	1,4	9,2
	%	+ 9,2	+ 4,3	+ 3,8	+ 7,7	+ 34,6	- 24,4
Rheinland-Pfalz							
1974	1 000	3,0	94,6	39,4	48,2	1,5	5,5
1973	1 000	2,9	95,6	43,6	45,3	0,8	5,9
	%	+ 5,1	- 1,0	- 9,6	+ 6,4	x	- 6,6
Baden-Württemberg							
1974	1 000	6,2	228,6	92,0	106,1	3,7	26,8
1973	1 000	5,3	192,3	76,2	88,5	2,7	24,8
	%	+ 17,6	+ 18,9	+ 20,6	+ 19,9	+ 40,4	+ 7,7
Bayern							
1974	1 000	13,4	324,5	127,8	165,2	5,7	25,9
1973	1 000	8,6	248,0	103,8	119,3	2,9	22,0
	%	x	+ 30,9	+ 23,1	+ 38,5	x	+ 17,7
Saarland							
1974	1 000	0,7	13,2	6,1	5,9	0,3	0,8
1973	1 000	0,3	15,4	7,7	6,4	0,2	1,1
	%	- 6,4	- 14,2	- 20,6	- 7,3	x	- 24,9
Berlin (West)							
1974	1 000	0,0	0,7	0,2	0,4	0,0	0,1
1973	1 000	0,0	1,5	1,0	0,3	0,0	0,1
	%	+ 5,4	x	x	+ 33,1	x	x

\*) Bis einschl. 1972 Bundesgebiet ohne Berlin.- 1974 vorläufiges Ergebnis (für Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern gelten die Ergebnisse als endgültig).

1) Die Angaben in Prozent(%) stellen die Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1974 gegen 1973 dar.- a) Zählung vom 4. Dez.1972.